

Textausschnitte aus 4 Kapiteln von 11 Kapiteln

Kapitel 3

Ich fühlte mich unbesiegbar. Das Wetter spielte mit. Der Himmel war wolkenfrei, die Sonne schien, die Temperatur war angenehm. Ich war froh, nicht unter Höhenangst zu leiden.

Vorlesende Person

Es ist eine abwechslungsreiche und eine wunderschöne Landschaft, von der Jablonka erzählt. Das unberührte Stück Sumpfgebiet zählt wie der Ritt auf Fridolin durch die bergige Landschaft mit seinen Flüssen und Pflanzen dazu

Und Verrat mir:

Warst Du jemals in luftiger Höhe unterwegs?

Auf einen Turm oder einer Kirche? Wenn, ja wie fühltest Du Dich dort?

Bist Du Schwindelfrei? Sahst Du hinab auf die winzigen Menschen?

Da ist man wer – oder? Was meinst Du: Wie wird es auf dem Bauernhof zugehen? Und was ist Dir lieber: das Meer oder die Berge? Ich liebe Berge. Sie sind so riesig. Und wenn ein Fluss den Berg hinab fließt, berauscht es mich. Ich liebe auch das Meer – die Ostsee zum Beispiel. Du auch?

Kapitel 7

„Hi Jablonka, wo hast Du die ganze Zeit gesteckt?“

„Hier und da“, lies ich Schmarotzka im unklaren darüber, Madita getroffen und geküsst zu haben. Ich wollte sie nicht eifersüchtig machen, da ich spürte, wie gern Schmarotzka mich hatte.

„Willst Du mit mir?“ „Wohin?“ frage ich Schmarotzka.

„Zu meinen lieben blutsaugenden Freunden, den Mücken, den Schnaken, Gnitzen, Flöhe, Bremsen, Wanzen, Läusen, Zecken.. .

Vorlesende Person

Du kennst eine von Ihnen, aber nicht alle?

Dann lass mich Dir helfen, zu klären, was ihre Unterschiede und was ihre Gemeinsamkeiten sind:

Blutsaugende Insekten¹, wie die Mücken, zu denen die sehr kleinen Gnitzen, wie die nicht stechenden riesengroßen und gespenstisch aussehenden Schnaken, oder die Bremsen gehören, können fliegen, krabbeln und springen, wie etwa die Rotameise und die Wanze, der Floh und die Zecke. Sie alle können überdies in der Natur wie in der Wohnung; in der Du lebst, leben.

Kapitel 9

Ich hätte Augen und Ohren gleichzeitig verschließen müssen, um die Schreie und die von Angst besetzten Gesichter meiner neuen Freunde zu überhören und zu übersehen.

Die von den Männern Gehetzten und Gejagten rissen aus, wo sie konnten, doch die Männer waren ihnen allen immer einen Schritt voraus. Ich ahnte, dass diese Männer, das was sie gräuliches Taten nicht das erste mal unternahmen. Sie waren herzlos. So griffen sie bei den Hühnern einfach in die Menge und zogen so viele sie zu fassen bekamen sie an ihren Hälsen hoch in die Luft. Sie würgten sie beinahe dabei. In all dem Treiben sah ich plötzlich Miiki, wie er auf einem Stapel Feuerholz saß und weinte.

Ich hörte ihn sagen: „Warum habe ich den Hof nur verkauft“

Vorlesende Person

Du weißt noch warum Miiki seinen Biohof verkaufen musste?

Miiki kam gegen die Konkurrenz mit seiner tierlieben Art Viehzucht zu betreiben nicht an. Miikis Konkurrenz hat größere Ställe, in der mehr Tiere passen und daher ihre Haltung weniger kosten aufwirft, als die von Miikis liebgewonnen, liebevoll gepflegten, artgerecht gehaltenen und gesunden Tiere.

Wir, die wir in den Geschäften einkaufen haben es in der Hand, wie viel wir für unsere Lebensmittel ausgeben. Je billiger eine Ware ist - Fleisch, Fisch oder Gemüse, desto miserabler ist oftmals der Umgang mit ihnen bevor sie im Geschäft verkauft werden. Die Entlohnung der Bauern billiger Lebensmittel ist oft so schlecht, dass sie davon nicht leben können – sie und ihre Familien nicht. Selbst zum Überleben reichen ihre Arbeitslöhne nicht, während die Besitzer der in Masse qualvoll gehaltenen Tieren reich werden.

Die Besitzer der Discounter, Supermärkte usw. auch. Auch jene, die mit Vieh handeln, wie die Männer mit ihren stinkenden Viehtransportern, die gefühllos nach den Tieren auf Miikis Biohof jagen und greifen.

Kapitel 11

Wir waren nun unter uns – in einem fast finsternen Stall gefangen gehalten. Schweine, Sauen und Ferkel. Neuankömmlinge und Alte

Mit Spinnenweben behangene dreckige Röhren hingen von der grauen und dreckigen Decke herab. Der Stall war fensterlos. Langsam gewöhnte ich mich an den Gestank im Stall. Luft drang wenig in den Stall, Sonnenlicht ganz sicher nie. Wie auch?!

Meine Augen gewöhnten sich allmählich an die Finsternis im Stall

Vorlesende Person

Wusstest Du, das im Jahr 2018¹ 27 Millionen Schweine in Deutschland gefangengehalten wurden? Zumindest besagt das ein Amt, dass viele Zahlen festhält. Es heißt: Bundesamt für Statistik.

Die Schweine fristen in Hallen wie diesen ihr trauriges Leben, weil kleine Bauernhöfe schließen mussten. Sie konnten mit den Großbetrieben, mit der Massentierhaltung nicht mithalten – wie Miiki. So bleibt einem Schwein nur 1 qm Platz, Das ist nicht größer als Dein Bett, auf das es leben muss – 7 Tage die Woche, rund um die Uhr. Kein Zentimeter mehr steht Ihnen zur Verfügung, um sich zu bewegen. Raus gehen an die frische Luft ist eh nicht drin. Den Toilettengang müssen sie an Ort und Stelle verrichten. So stehen sie buchstäblich in ihrem eigenem Kot und Urin – nicht schön, oder?